



# Jüdische Gemeinde Hameln

## Gemeindebrief



[JHG Home](#)

Januar 2012 • Tewet-Schewat 5772

[Programm](#)

Liebe Mitglieder der Gemeinde, Freunde und Förderer,

**Wir wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein gesundes und glückliches Jahr 2012!**

**Bitte vergessen Sie nicht, ihre Mitgliedsgebühren zu bezahlen. Auch Mitglieder des Freundeskreises bitten wir höflich, Ihren Beitrag zu überweisen. Herzlichen Dank!**



Unsere Gemeinde lebt von der Vielfalt! Ganz unterschiedliche Menschen haben sich zusammengefunden und teilen ihre Gaben und Fähigkeiten. Wir sind nicht reich und wohlhabend in einem materiellen Sinn, aber wir erleben einen unerschöpflichen Reichtum, wenn es darum geht, wie unsere Gemeindemitglieder sich an den verschiedensten Stellen einbringen. Besonders brillant wird es, wenn die unterschiedlichen Talente innerhalb der Gemeinde zusammentreffen. So war es auch beim Kabbalath Schabbat Gottesdienst am 16. Dezember. Wir erwarteten eine besonders große Gruppe von nicht-jüdischen Gästen. Gleich zu Beginn der Geschichte unserer neuen Synagoge war uns allen bewusst, dass wir immer ein offenes Haus haben möchten und von Herzen gern Besucher auch für unsere Gottesdienste empfangen. Leider ist das Judentum bis heute keine Selbstverständlichkeit in Deutschland. Wir dürfen uns von daher umso mehr darüber freuen, wie sehr unsere Gemeinde in Hameln auch weit über die

Grenzen hinaus für Interesse bei anderen Menschen und Konfessionen sorgt. Die Besuchergruppe konnte zunächst etwas zur Geschichte unserer Gemeinde erfahren, die Anwesenden waren berührt, sich auf historischem Boden zu befinden, dem Ort, an dem auch unsere Vorgänger gebetet und gefeiert haben. Im anschließenden Gottesdienst, der von Peter Wendt und Faina Pelts geleitet wurde, sang unsere Gruppe „Schalom“. Es war so bewegend zu sehen, zu hören, zu spüren, dass unsere Sänger und Musiker nicht nur das Kulturleben in unserer Gemeinde unendlich bereichern, sondern auch spirituell dem Gottesdienst eine weitere Dimension verleihen. In seiner Drascha schaffte Peter Wendt es, alle Anwesenden einzubeziehen und für das gemeinsame Erbe zu begeistern. Nach dem festlichen Gottesdienst war wie immer der Kiddusch-Tisch feierlich gedeckt. Mit unseren Besuchern saßen wir zusammen, es wurde in unterschiedlichen Sprachen diskutiert, gelacht und die Köstlichkeiten geteilt. Jeder konnte sehen mit wie viel Hingabe alles vorbereitet war. Was für ein Geschenk und Talent sind unsere Frauen des Küchenteams. Ein solcher Abend hat Vor- und Nachbereitung. So viele wirken daran mit. Wenn wir diese neuen Traditionen pflegen, dann wächst unser Bewusstsein, dass wir nicht für uns selbst in Hameln angekommen sind, sondern dass unser liberales Judentum eine Bedeutung über unsere Gemeindegrenzen hinweg hat.

Unser Gemeindemitglied Peter Wendt hat unsere Gemeinde ganz offiziell beim Fest der Islamischen Gemeinde „Wir sind eine Familie“ in der Rattenfänger-Halle zu Hameln vertreten. Er berichtete anschließend, wie herzlich er dort empfangen wurde und dass es einen sehr freundschaftlichen Austausch gab. Mit großer Besorgnis verfolgen wir immer wieder die neuesten Nachrichten über organisierten Neonazi-Terror. So ist es für uns ein besonderes Anliegen, solidarisch zu sein mit den Menschen, die, genau wie wir, bedroht sind, Opfer einer verblendeten und kranken Ideologie zu werden.

Gemeinsam mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft haben wir in unserer Gemeinde über die beiden Feste Weihnachten und Hanukka diskutiert. Wieder einmal hatten alle Teilnehmer danach das großartige Gefühl, wieder Neues von einander gelernt zu haben. Hans-Georg Spangenberg von der Katholischen Gemeinde St. Elisabeth und Peter Wendt von unserer Gemeinde verstanden es, sehr anschaulich die Besonderheiten der beiden Lichterfeste hervorzuheben.

Am Sonntag, den 18. Dezember, gaben Marcel Solomon und Harold Berghuis für eine große Gruppe von ZuhörerInnen in unserer Synagoge ein Konzert, das uns auf Hanukka einstimmte. Gemeindemitglieder und Gäste konnten durch Musik und Wort eine Rundfahrt jüdischen Lebens genießen. Gitarre und Klarinette spielten Jazz und Klezmer und untermalten Kurzgeschichten. Dieses Konzert fand mit freundlicher Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland statt. Wir bedanken uns herzlich bei Faina Pelts für die Organisation.



## Hanukka Fest

Zum ersten Mal konnten wir nun in unserer neuen Synagoge auch Hanukka feiern. Das Lichterfest war von vielen Gemeindemitgliedern sehr schön vorbereitet worden. Faina Pelts begrüßte alle Anwesenden in russischer und deutscher Sprache. Dann wurde die Hanukka-Geschichte historisch erzählt. Mit den dazugehörigen Segenssprüchen wurde feierlich die erste Hanukka-Kerze angezündet. Anschließend gab es ein Hanukka-Rätsel. Faina stellte Fragen zum Fest und wer die Frage als erster beantworten konnte, bekam einen Preis. Dazu sang unsere Gruppe "Schalom". Sie hatte ein Hanukka-Repertoire zusammengestellt, das uns alle sehr fröhlich stimmte und uns oft mitklatschen ließ. Wir freuten uns sehr, als ein Grußwort unserer Vorsitzenden Rachel Dohme vorgelesen wurde, die leider noch nicht wieder bei uns sein konnte. Sehr schön war auch, dass viele Kinder an diesem Abend bei uns waren. Sie wurden alle nach vorne gerufen, um Geschenke an sie zu verteilen. Dann wurde es plötzlich ganz dunkel in der Synagoge. Feierlich erklang Musik. Unsere Tanzgruppe „Chag Sameach“ hielt feierlich Einzug. Alle Mittänzer hatten passend zum



Fest Kerzenlichter in der Hand. In immer neuen Formationen vereinten sich Kerzenschein und Bewegung. Boris Markhaseev, der all dies mit „Chag Sameach“ einstudiert hatte, erhielt Applaus. Israelische Tänze folgten, und später war die ganze Gemeinde eingeladen, kräftig mitzutanzten. Unser Küchenteam hatte wieder alles köstlich vorbereitet und stellte bei den Speisen in Öl Gebackenes in den Mittelpunkt. So schmeckten allen Lattkes und Sufganiot, den Kindern die Süßigkeiten und das Apfelmus. Nach Tanz und heiteren Gesprächen ging ein wunderschöner Abend zu Ende. Herzlichen Dank an alle die daran mitgewirkt haben. Zum Schluss konnte unsere 2. Vorsitzende Polina Pelts berichten, dass wir eine neue Familie als Mitglieder bekommen haben. Die Gemeinde wächst, entwickelt sich und leuchtet hell wie die Hanukka Kerzen. Die Gemeinde ist ein richtiges Hanukka-Wunder!

## Gemeindebrief in Farbe

Bitte teilen Sie geänderte Adressen mit und vor allem, wenn Sie eine Email- Adresse haben, auch diese, damit Sie auf diesem Weg den monatlichen Gemeindebrief bekommen. Als E-Mail sind die Briefe viel schöner, da man sie in Farbe betrachten kann, was wir mit den kopierten Briefen aus Kostengründen leider nicht machen können.

## Jüdisches im Januar

Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee das Konzentrationslager Auschwitz. Zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus wird in Kooperation mit der Stadt Hameln und dem Hamelner Forum im Theater Hameln eine szenische Lesung nach dem Buch von Kressmann Taylor mit Musik von Matissek Brockhues, Tom Keller und Audrey Guttierrez aufgeführt. Das Stück heißt „Adressat Unbekannt“ und verspricht ein bewegender Abend zu werden. Unsere Gemeinde ist Kooperationspartner dieser Gedenkveranstaltung.



## Kooperationsarbeit unserer Gemeinde

Seit Jahren pflegt unsere Gemeinde eine intensive und positive inter-religiöse und interkulturelle gemeinsame Arbeit mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit. Die Reihe „Wir reden miteinander“ hat viele Menschen erreicht und viel dazu beigetragen, dass ein gutes Miteinander voll gegenseitigem Respekt in Hameln zwischen den Religionen entwickelt wird. In Kooperation mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft werden wir am 19. Januar Gastgeberin eines Vortrags von Frau Professorin Dr. Ursula Rudnick, Hannover, sein. Ihr Thema

lautet „Von der Lehre der Verachtung zu einer Theologie der Wertschätzung“. Es wird bestimmt ein faszinierender Abend in unserer Synagoge sein.

Auch für das „Hamelner Forum“ sind wir langjährige Partner. Dieses Jahr kooperiert unserer Gemeinde mit dem Hamelner Forum bei zwei Veranstaltungen. Wir hoffen, dass viele Mitglieder die Abende am 27. Januar, dem Holocaust-Gedenktag, und den Vortrag von Herrn Gelderblom am 22. März besuchen werden.



### **Neue Reihe mit Rabbinerin Shillor**

Von einer jüdischen Reform-Perspektive aus wollen wir bestimmte Themen und Bereiche beim „Rabbiner Tisch“ mit unserer Rabbinerin Irit Shillor näher anschauen, diskutieren und lernen. Am 19. Januar beginnen wir mit „Schabbat“. Im Februar lautet das Thema „Kaschrut: Koscher essen“ und im März spricht unsere Rabbinerin über Beziehungen.

### **Zentralwohlfahrtstelle Seminar**

Im Dezember nahm Herr Dieter Vogelhuber an einem Seminar des ZWSt in Bad Sobernheim teil. Das Thema war Judentum.

Ein schönes Bild und ein Artikel von Faina Pelts ist im „ZWSt Informiert“ der Dezember-Ausgabe, Seite 7, zu lesen! Die Zeitschriften liegen in der Gemeinde aus.

### **Besuch des russischen Konsuls**

Wir bieten am 13. Januar eine Informationsveranstaltung zum Thema „Russische Rente“ an. Die Veranstaltung dient auch der Vorbereitung des Besuchs des russischen Konsuls, der am 20. Januar zu uns kommt. Beide Veranstaltungen finden jeweils um 12.00 Uhr statt.

### **Mazel Tov – Gratulationen**

Wir gratulieren Dr. Gesa Schnell zur Einweihung des renovierten Hamelner Museums. Wir freuen uns, geholfen zu haben, dass Familienerbstücke der Familie Kratzenstein (Familie Brown, Australien) einen würdigen Platz im neuen Museum gefunden haben und dadurch zukünftige Generationen von Hamelner jüdischen Traditionen lernen werden.

Ein herzliches Mazel Tov an unsere Schwestergemeinde Beth Shalom in München, die am 11. Dezember ihre neuen Räume bezogen hat.

### **Gute Besserung**

Wir wünschen Herrn Dr. Ferdinand Dohme weiterhin gute Genesung, sowie alle, die zur Zeit krank sind.

### **Spenden – Tzedaka**

Wir danken herzlich den lieben Mitgliedern und Freunden, die unser Gemeindeleben und den Synagogenbau mit großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir danken Frau Anja Grach, Frau U. Niedert, Herrn Wessling, Herrn Norbert Baum, Ev.-Luth. Gemeinde St. Marien zu Lemgo, Firma Dennis Hilker, Frau Elisabeth Pfeiffer, Herrn Hans Weltner und Frau Rachel Dohme.

Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.

### **Baum des Lebens – Etz Chajim**

Gerade jetzt im tiefen Winter braucht unser Baum neue Blätter. Unser Baum soll für Mitglieder, Freunde und Förderer die Möglichkeit bieten, zwei Mitzwot (gute Taten) auf einmal zu tun. Man kann besonderer Anlässe gedenken, z.B. Geburt, Bar oder Bat Mitzwa, Hochzeit, Dank, Jahrzeit, Erinnerungen oder Ehrungen, und so auch dem Synagogenbau eine Spende zukommen lassen. Formulare liegen im Büro aus. Vielen Dank!

### **Danke – Toda Raba**

Besonders bedanken wir uns bei unserer Gruppe „Shalom“ unter der Leitung von Faina Pelts für ihr Mitwirken am Kabbalath Schabbat Gottesdienst am 16. Dezember und die Tanzgruppe „Chag Sameach“ unter der Leitung von Boris Markhaseev bei unserer stimmungsvollen Hanukkafeier.

Danken möchten wir auch Frau Polina Pelts, die immer viel hinter den Kulissen macht, tut und organisiert.

Wir danken allen, die immer wieder helfen, unsere Feste und vielen kulturellen Veranstaltungen so schön zu gestalten. Dank an alle. Sei es bei der Planung, Durchführung oder Organisation. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Wir danken allen und schätzen ihr Engagement sehr.



### Neue Jahrzeittafel

Als Zeichen der Ehrung unserer verstorbenen Mitglieder wurde im Betsaal eine Jahrzeittafel angebracht. Die Firma Heutger in Hessisch Oldendorf hat die Namensschilder gefertigt. Verewigen möchten wir die Namen der verstorbenen Mitglieder der Gemeinde, um sie in unserer Mitte, im Betsaal, bei uns zu haben. Es ist eine schöne jüdische Tradition, die unserem Betsaal eine zusätzliche Spiritualität verleiht.

### Beileid

Die Beisetzung von Frau Ira Leiminuskis fand im Dezember am Jüdischen Friedhof am Wehl statt. Den Trauergottesdienst leitete Wladimir Pesok mit Unterstützung von Polina Pelts und Aron Kaplan.

Wir sprechen unserem Freundeskreismitglied Herrn Hans Weltner zum Tod seiner Frau Johanna unser Mitgefühl aus.

### Jahrzeiten im Januar

Chaja-Rahel Kruchkovitch – 29.01.2003 / 26. Schwat 5763

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Büro erhältlich. Wir bitten Sie, bereits zu Lebzeiten an eine Bestattungs-Vollmacht zu denken. Formulare sind im Büro erhältlich.



Schalom!

—Ihr Vorstand

### [Gemeindebrief Archiv](#)

#### **Jüdische Gemeinde Hameln e.V.**

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

[www.JGHReform.org](http://www.JGHReform.org) • Email: [jgh@jghreform.org](mailto:jgh@jghreform.org)

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: [racheldohme@jghreform.org](mailto:racheldohme@jghreform.org)

Commerzbank Hameln BLZ 254 800 21 Konto 0434032200

**Programm für Januar 2012 • Tewet–Schewat 5772**  
 Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00–17:00 Uhr

**Bitte Vormerken! Regelmäßige Angebote:**

**Sprachkurse:** P. Pelts und D. Vogelhuber, **Tanzkurs:** B. Markhaseev, **Yoga:** E. Lebedinskaja, **Hebräisch:** I. Edelstein  
**Die Bibliothek/Videothek ist am Montag und Mittwoch von 10.30 bis 12.00 Uhr offen.**

**Kassenstunde: Mittwoch: 10.30–12.00 Uhr**

|                      |           |  |
|----------------------|-----------|--|
| Donnerstag, 5. 1. 12 | 16.00 Uhr | Gemeinde Neujahrsempfang, 7,- Euro, Anmeldung im Büro<br><b>Besuch Rabbinerstudentin Natascha Lyskovoy</b>   |
| Freitag, 6. 1. 12    | 17.30 Uhr | Kabbalath Schabbat, Ltg. N. Lyskovoy   |
| Samstag, 7. 1. 12    | 10.00 Uhr | Schacharit Gottesdienst mit Torastudium,<br>Ltg. Rabbinerstudentin N. Lyskovoy   |
| Montag, 9.1.12       | 12.00 Uhr | „Vertiefung ins Judentum“, Ltg. V. Pesok   |
| Mittwoch, 11. 1. 12  | 11.00 Uhr | Russischer Literaturkreis, Ltg. S. Konstantinova   |
| Freitag, 13. 1. 12   | 12.00 Uhr | Infoveranstaltung „Russische Rente“  |
| Samstag, 14. 1. 12   | 10.00 Uhr | Schacharit Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. F. Pelts & P. Wendt<br><b>Besuch Rabbinerin Irit Shillor</b>   |
| Donnerstag, 19. 1.12 | 15.00 Uhr | Rabbiner-Tisch: Schabbat aus einer Reform-Perspektive,<br>Fragen und Antworten   |
|                      | 19.00 Uhr | In Kooperation mit der Christlich-Jüdischen Gesellschaft,<br>Vortrag: Frau Prof. Dr. Ursula Rudnick, Hannover,<br>„Von der Lehre der Verachtung zu einer Theologie der<br>Wertschätzung“ in unserer Synagoge |
| Freitag, 20. 1. 12   | 12.00 Uhr | Besuch des Konsuls der Russischen Botschaft  |
|                      | 17.30 Uhr | Kabbalath Schabbat, Ltg. Rabbinerin Shillor  |
| Samstag, 21. 1. 12   | 10.00 Uhr | Schacharit-Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. Rabbinerin Shillor   |
| Sonntag, 22. 1. 12   | 15.00 Uhr | Jung und Jüdisch Hameln, Ltg. Marysol Fischer  |
| Freitag, 27. 1. 12   | 11.00 Uhr | Russischer Nachmittag, Ltg. M.Olvovska   |
|                      | 19.00 Uhr | Hamelner Forum: Holocaust Gedenkveranstaltung, „Adressat<br>Unbekannt“, Theater Hameln in Kooperation mit unserer Gemeinde   |
| Samstag, 28. 1. 12   | 10.00 Uhr | Schacharit-Gottesdienst mit Torastudium, Ltg. F. Pelts & D. Vogelhuber   |